

Zum Tode von Enoch zu Guttenberg

Für den Verein Gegenwind Bad Orb e.V.,

1. Vorsitzender Heinz Josef Prehler

„Enoch zu Guttenberg war Dirigent und leidenschaftlicher Naturschützer. Er setzte sich in einzigartiger Weise gegen die massive Landschafts- und Naturzerstörung durch Windkraftanlagen ein. Seine Liebe zur Heimat und zu den Menschen gab ihm die Kraft und die Ausdauer, sich unermüdlich für den Erhalt der Schönheit und Eigenart unserer Natur und Landschaft zu engagieren.

Im Oktober 2013 hielt er in Bad Orb eine leidenschaftliche Rede zum Thema „Wert von Landschaft und Natur“. Sein unbändiger Wille ließ ihn dies tun, trotz erheblicher, erkennbarer körperlicher Leiden unmittelbar nach einer schweren Operation. Bei dieser Gelegenheit hatten wir das Glück seine Warmherzigkeit und Zuneigung zu Menschen persönlich kennenzulernen.

Zu seinem Abschied wiederholen wir eine Passage seiner damaligen Rede:

„Damit sind wir aber schon bei Ihnen und den vielen Bürgerbewegungen gegen diesen Irrwitz (Hinweis: Damit sind Industrie und Politik gemeint, welche erst zur Klimaerwärmung beitrugen und jetzt aus der Windkraft ihre politischen und wirtschaftlichen Nutzen ziehen wollen.) angelangt. Denn tapfere und mutige Menschen müssen vorangehen, damit Veränderungen

immanenten Vorbehalt. Denn Klimaschutz und damit Energiewende sind fraglos die größte, wenn auch viel zu spät erkannte und dann viel zu halbherzig angepackte Herausforderung unserer Zeit! Sonnen- und Windenergie gehören deshalb ebenso fraglos zu den Pfeilern eines neuen und nachhaltigen Energiekonzepts. Aber wer damit das Klima wirklich schützen will, hat Wald zu erhalten, statt ihn abzuroden, hat ökologische Systeme und Kreisläufe zu sichern, statt sie zu zerstören, hat

Energie nur dort zu produzieren, wo sie tatsächlich effizient und zugleich landschaftsschonend gewonnen werden kann.“

Die Rede kann auf der Homepage unseres Vereins komplett nachgelesen werden.

Wir werden sein Andenken bewahren. Er bleibt uns Vorbild im Einsatz für unsere Heimat und gegen die Zerstörung unserer Natur und Landschaft durch Windkraftanlagen.“

Bad Orber Blättchen Nr. 582 vom 30.06.2018



möglich werden. Und die Initiativen Ihres länderübergreifenden Bündnisses zählen zuvörderst dazu. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam an alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes appellieren: Stehen Sie auf! Stellen Sie Ihre Vernunftkraft dem Windkraft-Wahnsinn mit aller Macht entgegen, dort, wo die Identität Ihrer und unserer Heimat, dort wo Ihre und damit unsere Lebensqualität gefährdet beziehungsweise zerstört werden.

Ich sage dies bewusst mit einem